

schenden Normen u. Wertvorstellungen geprägt. Je nachdem wie wir erzogen wurden, wird auch die Anklage lauten. Das ist auch der Grund weshalb dieses heterosexistische Gegacker selbst an mir, nicht nur außen herabläuft. Bei allem, "fuck you I won't do what you tell me"-Bewußtsein, gibt es leider immer noch einen Teil in mir, der in dasselbe Horn tutet. In der Therapie heißt dieser Anteil, der Affe auf der Schulter. Er erinnert mich ständig daran, keine richtige Frau zu sein. Er weist mich ständig auf alles hin, was mich womöglich von richtigen Frauen unterscheidet. Und er erinnert mich auch immer sehr eifrig daran, mich auch ja für all das, abgrundtief zu hassen und bis auf die Knochen anzuwidern. Er macht mir klar, die ewige Mißgeburt zu sein, einfach weil die Mehrheit das immer so sehen wird.

Daraufhin fordert der innere Staatsanwalt die Todesstrafe. Nichts weniger, denn wer könnte damit leben, sich selbst anzuekeln. Das ist wie wenn du allergisch auf dich selbst wärst. Wen wundert's, daß die Transe an sich, kein so fröhlicher Mensch ist? Transen u. Intersexen haben die höchste Selbstmordrate, dicht gefolgt von inzestös Mißbrauchten.

Es gibt vielleicht ein paar Leute, die eine explizite Vorliebe für androgyne Wesen haben.

Beim täglichen Spießrutenlauf in Hetenland, klinken sich die meisten aber ganz schnell wieder aus. Wenn du halbwegs hübsch bist, hast du etwas bessere Karten, das ist klar, d.h. wenn du das auch selber glauben kannst, was selten so ist. Aber dann könntest du dich vielleicht noch damit trösten und dir sagen: "Hey, ich bin vielleicht ein schlechter Witz der Natur, aber wenigstens sehe ich gut aus". Dieser Trost hält aber meistens nur bis zur nächsten unbedachten

Äußerung, oder bis zum nächsten ungefragten Kommentar, der bezüglich deines Daseins von weder qualifizierten, noch häufig wohlmeinenden Zeitgenossen, abgesondert wird.

Das Gefühl, nicht zu passen bleibt einfach stärker als Alles, und damit mußt du leben lernen.

Oder du gehst unter. Wenn du mal einen guten Tag hast, dich halbwegs sattelfest fühlst, kannst du sicher sein, daß gerade dann jemand, von dem du gedacht hast, er oder sie würde dich in etwa so wahrnehmen, wie du dich fühlst, sich im Personalpronomen vertut. Was in solchen Momenten in mir abgeht, kann nur verstehen, welche das von Innen kennt. Der Supergau ist, wenn so etwas in der, bis dahin für wahr gehaltenen Liebesbeziehung passiert. Welche das überlebt ist unkaputtbar. Meistens taucht in solchen Momenten auch noch eine überirdisch schöne Frau auf, und schaut dich von oben herab, verächtlich abschätzig an. Vielleicht umspielt auch noch ein spöttisches Lächeln ihre wunderschönen, vollen, jungen Lippen. Selbstverständlich hat sie einen gutaussiehenden Partner an ihrer Seite, der seinen Arm um ihre Tallie geschlungen hat, und dessen Hand begehrllich an ihrer Hüfte spielt. Als nächstes stiert dir dein verzerrtes Spiegelbild, aus so einem fiesen, schlechten Spiegel entgegen, und schickt dich restlos auf die Bretter. Ich finde mich dann nur noch unmöglich, hab keine Idee mehr, wie ich mein Dasein auch nur noch eine Sekunde aushalten soll. Wenn ich mich jetzt trotzdem nicht umbringe, dann nur wegen meiner Freundin, meiner Mutter, die schon ein Kind verloren hat, wegen meiner Kinder und der Leute, die sich darüber freuen würden.

Ich denke in solchen Momenten auch an Leute, die z.B. ein krebskrankes Kind haben.

Die können auch nicht einfach aussteigen.

Außerdem glaube ich auch nicht an Suizid als Konzept. Es gibt keinen Ausweg auf diese Art. Das Dasein ist, unter Anderem, auch eine Lernaufgabe, und du kriegst solange dasselbe Problem, bis du es gelöst hast. Und um es pädagogisch einwandfrei zu formulieren: „Selbstmord ist keine Lösung, nkey? Jedes Leben hat seinen Wert, nkey?“

Außerdem verabscheue ich die Todesstrafe, und deshalb vollstrecke ich sie noch nicht mal an mir. Ich bin ja auch ansonsten relativ gesund, und dafür bin ich wirklich dankbar. Ich hab genug Elend gesehen, um das Glück, was ich doch letztlich habe, sehr zu schätzen. Es könnte alles noch verdammt viel schlimmer sein. Vor allem bin ich der Meinung, daß wir etwas, das wir nicht ansatzweise begreifen, geschweige denn herstellen können, nur im alleräußersten Notfall zerstören dürfen.

Und so etwas ist nun mal das Leben. Die Göttin wird sich schon was dabei gedacht haben,